

Lehren aus der Geschichte Mūsās

Shaykh A. al-A.



NOORUL HUDA
MEDIA

Haftungsausschluss

Alle geteilten Inhalte von Noorul Huda Media dienen lediglich nur zur Information und für die Erweiterung des islamischen Wissens. Wir sind ein eigenständiges Medium und haben nichts mit anderen Organisationen zu tun. Mit den privaten/persönlichen Interessen der Gelehrten, von denen wir übersetzen, befassen wir uns nicht.

Bei Noorul Huda Media können gewisse Publikationen eines muslimischen Staates mit islamischer Rechtssprechung erwähnt werden, was durchaus nach deutschen Maßstäben missverstanden werden könnte. Keineswegs stellen diese einen Aufruf zu jeglichen Handlungen dar. Vielmehr ist es eine Aufklärungsarbeit, um Missverständnisse und Vorurteile abzubauen.

Lehren aus der Geschichte Mūsās

Shaykh A. al-A.

Quelle: Lessons of the life of prophet Mūsā

- Übersetzt von Noorul Huda Media -

Sha'bān 1445



© Copyright Noorul Huda Media

All unsere Dateien dürfen nur für den Privatgebrauch gedruckt werden und sind für den Verkauf nicht gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Gründe für die häufige Erwähnung Mūsās	I
Der Yaqīn der Mutter Mūsās	3
Allāh stärkt die Herzen der Gläubigen	6
Keiner kennt die Soldaten Allāhs außer Allāh	8
Das Versprechen Allāhs	10
Die Spaltung des Meeres	12
Die Situation Maryams	14

Gründe für die häufige Erwähnung Mūsās

Die Geschichten über Mūsā ('alayhis-salām) sind die am häufigsten erwähnten und die längste Sūrah im Qur'ān. Die Geschichten über Mūsā sind so lang, detailliert und häufig erwähnt, dass ein Gelehrter sagte: „Der Qur'ān wurde fast zur Geschichte Mūsās.“ Und es gibt einige Gründe für diese Hervorgehobenheit der Geschichten von Mūsā ('alayhis-salām). Aber jetzt ist es nicht an der Zeit, im Detail darauf einzugehen, warum die Geschichte von Mūsā so häufig erwähnt wurde, denn wir wollen über einige Lehren sprechen, die aus den Geschichten gezogen werden könnten. Wir werden uns also einige Ereignisse anschauen und die Lehren davon ziehen, da wir, wie bereits erwähnt, nicht genügend Zeit haben, alle Geschichten von Mūsā durchzugehen.

Aber zuallererst, kurz zusammengefasst, einige Gründe für die häufige Erwähnung von Mūsā sind:

1. Mūsā ('alayhis-salām) gehört zu den größten Anbiyā¹ von Allāh (ﷻ), aus dem Ūlū'l 'azm min ar-Rusūl². (Der grösste unter ihnen ist Muhammad (ﷺ), gefolgt von den restlichen vier: 'Ibrāhīm, Mūsā, 'Īsā und Nūh ('alayhimus-salām).

2. Banī Isrā'īl war die letzte gläubige Gemeinschaft vor der Gemeinschaft Muhammad (ﷺ). Es gab keine zwischen beiden.

3. Banī Isrā'īl war außerdem die größte, gläubige Gemeinschaft nach der Muhammads (ﷺ). Es gab keinen Gesandten (ausgeschlossen von Muhammad), der mehr (Anhänger) hatte. Er fällt nach Muhammad auf den zweiten Platz, (salawātullāhi wa salāmah 'alayh).

¹ Pl. Prophet

² die fünf größten Gesandten Allāhs

4. Aufgrund der Geschichte über Mūsā und Fir'aun³. Uns wird die Geschichte mit Fir'aun erzählt, weil diese Ummah⁴ in ihrer Geschichte mit vielen Fir'auns zu kämpfen haben wird. Wir können somit Lehren ziehen, wie Mūsā mit Fir'aun umging.

5. Die Geschichte Mūsās und Banī Isrā'īls. Obwohl die Gemeinschaft Banī Isrā'īls eine gläubige war und den Ruf Mūsās akzeptierte, begingen sie dennoch viele Fehler und fielen in viele Stolperfallen. Wir werden also über die Geschichten von Banī Isrā'īls berichten, um ihre Fehler zu vermeiden und vorzubeugen. Der Gesandte Allāhs (ﷺ) sagte auch, dass es unter seiner Ummah Menschen geben wird, welche die Fehler wie die Nationen vor ihnen und wie die der Banī Isrā'īls begehen werden.”⁵

³ Pharao

⁴ Gemeinschaft

⁵ Sahih Muslim (2669)

Der Yaqīn der Mutter Mūsās

Wir fahren fort mit den Lehren und beginnen mit der Mutter Mūsās (‘alayhis-salām). Es wurde gesagt, dass Fir‘aun einen Traum sah, in dem ein Feuer vom heiligen Land Jerusalem aufkam und es verbrannte all die Häuser Ägyptens und übrig geblieben waren nur die Häuser der Banī Isrā‘īls. Fir‘aun erkundigte sich nach der Interpretation seines Traumes und ihm wurde mitgeteilt, dass es ein Kind unter den Banī Isrā‘īls geben wird, welches sein Königreich übernehmen wird. Für Fir‘aun war es also eine leichte Sache, da er dadurch vor hatte, alle männlichen Kinder (welche innerhalb dieses Jahres geboren wurden) zu töten.

Also führte er das Gesetz ein, in dem es hieß, dass jede Frau unter den Banī Isrā‘īl observiert wird und wenn sie schwanger war, wurde sie erst recht überwacht. Wenn es ein Junge wurde, töteten sie diesen und wenn es ein Mädchen war, ließen sie am Leben.

وَإِذْ نَجَّيْنَاكُمْ مِّنْ آلِ فِرْعَوْنَ يَسُومُونَكُمْ سُوءَ الْعَذَابِ يُدَبُّحُونَ أَبْنَاءَكُمْ وَيَسْتَحْيُونَ نِسَاءَكُمْ وَفِي ذَٰلِكُمْ بَلَاءٌ مِّن رَّبِّكُمْ عَظِيمٍ □

Und (gedenkt,) als Wir euch von den Leuten Fir‘auns erretteten, die euch eine böse Qual auferlegten, indem sie eure Söhne allesamt abschlachteten und (nur) eure Frauen am Leben ließen. Darin war für euch eine gewaltige Prüfung von eurem Herrn.

(Sūrah Al-Baqarah: 49)

Die Mutter von Mūsā wurde in diesem Jahr schwanger. Doch, wenn Allāh (ﷻ) Seinen Diener schützen will, so kann keiner und keine Machtkraft in diesem Universum dieser Person schaden.

Allāh (ﷻ) verdeckte die Schwangerschaft von Mūsās (‘alayhis-salām) Mutter, aber als sie Mūsā entbunden hatte, wurde es für sie viel zu schwierig, ihn weiterhin zu verstecken.

Allāh sandte die Worte:

وَأَوْحَيْنَا إِلَىٰ أُمِّ مُوسَىٰ أَنْ أَرْضِعِيهِ فَإِذَا خِفْتِ عَلَيْهِ فَأَلْقِيهِ فِي الْيَمِّ وَلَا تَخَافِي وَلَا تَحْزَنِي إِنَّا رَادُّوهُ إِلَيْكِ وَجَاعِلُوهُ مِنَ الْمُرْسَلِينَ

Und Wir gaben der Mutter Musas ein: „Stille ihn. Und wenn du um ihn fürchtest, dann setze ihn in das Wasser und fürchte dich nicht und sei nicht traurig. Wir werden ihn dir zurückbringen und ihn zu einem der Gesandten machen.

(Sūrah Al-Qasas:7)

Nun, einige von euch, die den Fluss Nil gesehen haben, wissen, wie stark und gefährlich er ist. Selbst für einen fortgeschrittenen Schwimmer mit solch einer Strömung. Wie kann Allāh (ﷻ) eine Mutter auffordern, ihr Neugeborenes in diesen Fluss reinzulegen?

Allāh sagte ihr: **„und wenn du für ihn fürchtest, so wirf ihn in den Fluss“.**

Wenn du also seine Sicherheit befürchtest und dass die Wächter ihn auffinden und nehmen, ist deine Alternative und Lösung, ihn in den Fluss zu werfen.

Doch die Alternative scheint schlimmer zu sein, als das, was womöglich passieren könnte, wenn das Baby von den Wächtern Fir'auns gefunden wird. Es gab also keinen Weg ihn da rein zu legen, allerdings gab Allāh ihr zwei Versprechen:

فَإِذَا خِفْتِ عَلَيْهِ فَأَلْقِيهِ فِي الْيَمِّ وَلَا تَخَافِي وَلَا تَحْزَنِي إِنَّا رَادُّوهُ إِلَيْكِ وَجَاعِلُوهُ مِنَ الْمُرْسَلِينَ

1. **„...und fürchte dich nicht und sei nicht traurig. Wir werden ihn dir zurückbringen...“**
2. **„und ihn zu einem der Gesandten machen.“**

(Sūrah Al-Qasas:7)

Allāh (ﷻ) versprach ihr also zwei Dinge.

1. Er wird sicher zurückkehren

2. Er wird ein Gesandter sein.

Wenn Mūsās Mutter kein Yaqīn⁶ in Allāh (ﷻ) hätte, würde sie ihren Sohn nicht aufgeben, aber es war ihr tiefsinniger Īmān⁷ und Yaqīn in Allāh, dass sie bereit war, ihn in den Fluss zu werfen.

Die erste Lektion ist also al-Yaqīn. Wenn wir an das Versprechen von Allāh ('azza wa jal) glauben, dann werden wir die Ergebnisse dieses Glaubens an das Versprechen von Allāh ('azza wa jal) sehen. Das ist also die erste Lektion. Al-Īmān bi Wa'adillāh⁸.

⁶ Gewissheit

⁷ Glaube

⁸ der Glaube an das Versprechen Allāhs

Allāh stärkt die Herzen der Gläubigen

Sie legte ihr Kind in eine Holzkiste und es wurde im Fluss getragen. Die Mutter wies Mūsās Schwester an, dieser Kiste entlang des Flusses zu folgen. Sie folgte der Holzkiste, in der sich Mūsā befand, und sie wurde von der Strömung des Flusses getragen und subhānAllāh, von allen möglichen Orten, wo hielt diese Holzkiste an? Alle Häuser Ägyptens liegen an den Ufern des Flusses, denn dieser war die Lebensader des ägyptischen Volkes, der Fluss. Ansonsten war überall nur Wüste auf beiden Seiten des Flusses. Nun wählt diese Box von allen Häusern Ägyptens aus, direkt neben dem Palast von Fir'aun anzudocken.

Warum brachte Mūsās Mutter anfangs ihr Kind weg? Warum legte sie ihn in den Fluss? Um ihn vor Fir'aun fernzuhalten und nun landete diese Box genau vor dem Palast von Fir'aun.

Würde das die Mutter erfahren, würde sie zum Palast eilen und nach ihrem Kind verlangen. Und was würde passieren, wenn sie so handelt? Sie würden die Mutter töten, weil sie dann wissen, dass sie von Banī Isrā'īl ist.

So sagte Allāh (ﷻ):

... إِنْ كَادَتْ لَتُبْدِي بِهِ لَوْلَا أَنْ رَبَطْنَا عَلَىٰ قَلْبِهَا لِتَكُونَ مِنَ الْمُؤْمِنِينَ

„(...) Beinahe hätte sie ihn fürwahr offen bekanntgegeben, wenn Wir nicht ihr Herz gestärkt hätten, damit sie zu den Gläubigen gehöre.“

(Sūrah Al-Qasas:10)

Das ist das Resultat des Glaubens an Allāhs Versprechen. Als die Mutter Mūsās schwach wurde, schritt Allāh (ﷻ) ein und stärkte ihr Herz, da es ansonsten schwach bleiben würde.

Das war die zweite Lehre: Wenn du einen Schritt zu Allāh begehst, so wird Allāh folglich viele weitere Schritt zu dir kommen. Wenn du auf Allāh zugehst, wird Allāh

auf dich zulaufen. Die Mutter Mūsās ging einen Schritt auf Allāh zu und so kam Allāh ihr viele Schritte entgegen.

Allāh (ﷻ) stärkte sie in diesem Moment und gab ihr Stabilität und Ruhe in ihrem Herzen, um sie zu einer Gläubigen zu machen „litakūna minal-Mu'minīn.“

Keiner kennt die Soldaten Allāhs außer Allāh

Die dritte Lehre: Keiner kennt die Soldaten Allāhs außer Allāh.

Alles und jeder kann ein Soldat Allāhs sein: Wind kann ein Soldat Allāhs sein, Wasser kann ein Soldat Allāhs sein. Was vernichtete Fir'aun? Es war Wasser. Tiere können Soldaten Allāhs sein, alles kann also ein Soldat sein.

Mūsā ('alayhis-salām) wurde von einem der Soldaten Fir'auns aufgefangen und obwohl der Palast Fir'auns der Ort des Bösen auf dieser Erde war, hatte Allāh mitten drin einen Seiner Soldaten: die Ehefrau von Fir'aun. Als sie das Kind ansah, empfand sie eine Liebe zu ihm und wollte ihn als ihren eigenen Sohn adoptieren, da sie keine Kinder hatte.

Nun, Fir'aun hatte möglicherweise das Gefühl, dass dieses Baby von den Banī Isrā'īl war, doch aufgrund seiner Frau und ihrer Beharrlichkeit das Kind zu behalten, willigte er ihr ein.

Ihr könnt sehen, dass wenn Allāh (ﷻ) Seine Diener beschützen will, wird Er durch einige Seiner Soldaten senden, um diese Person zu beschützen. Alle Kinder von Banī Isrā'īl wurden getötet, doch das einzige überlebende Baby war Mūsā. Die Ironie ist noch, dass Mūsā ('alayhis-salām) nicht nur überlebte, sondern in dem eigenen Palast Fir'auns aufgewachsen ist.

Was war das Resultat? Zurück auf unsere Lehren: Der Glaube in das Versprechen Allāhs.

Als Mūsā 'alayhi salām von der Ehefrau Fir'auns genommen wurde, widersetzte er sich dem Stillen und so brachte sie alle (vorhandenen) Frauen und Krankenschwestern und auch ihnen widersetzte er sich. Mūsās Schwester kam und fragte: „Soll ich euch ein Haus zeigen, welches sich um das Baby kümmern könnte?“ Und so rief sie ihre Mutter, weil die Ehefrau Fir'auns inzwischen ziemlich verzweifelt war, da das Baby nichts zu sich nahm.

Die Mutter Mūsās kam und sie wussten von ihr nichts. Sobald sie anlegte, begann er bei ihr zu trinken. Sie bekam ein Angebot, im Palast Fir'auns zu arbeiten, aber weil sie

in einer Monopolstellung in dieser Situation war⁹, lehnte die Mutter von Mūsā ihm ab und sagte: „*Nein, ich muss mich um eine Familie kümmern. Wenn Sie möchten, dass ich auf dieses Kind aufpasse, müssen Sie es zu mir nach Hause bringen.*“

Jetzt wird der Nabī¹⁰ Allāhs, Mūsā (‘alayhis-salām), zum Haus seiner Mutter getragen. Sie versteckt ihn nicht und verbirgt ihn nicht. Stattdessen kommt Mūsā (‘alayhis-salām) mit einer Karawane von Soldaten. Königliche Wächter umstellen das gesamte Gelände und die Nachbarschaft. Und sie beschützen Mūsā (‘alayhis-salām), seine Mutter und die ganze Familie und hinzu kommt schließlich, dass sie sogar Geld dafür bekam, sich um ihr eigenes Kind zu kümmern. Das ist das Ergebnis im Glauben an das Versprechen Allāhs.

Schauen wir uns das andere Szenario an, wenn die Mutter Mūsās nicht an das Versprechen geglaubt hätte? Was würde passieren? Sagen wir, sie würde ihr Kind behalten und Mūsā niemals abgegeben haben. Die Wächter würden es herausfinden.¹¹

Allāh wird dich durch Türen der Möglichkeiten versorgen, die du dir niemals vorstellen könntest. Manchmal arbeiten Brüder in einer Firma, die Verbotenes beinhaltet und wenn du sie fragst: „*Warum machst du das?*“, antworten sie: „*Das ist das Einzige, was ich machen kann.*“ Allāh (ﷻ) verspricht dir, wenn du Taqwā¹² Ihm gegenüber aufbringst, dass Er dir einen Ausweg verschafft. Es ist ein Versprechen Allāhs. Und Allāh wird dich durch Türen der Möglichkeiten versorgen, an die du nicht denkst. Also ist es ein Versprechen von Allāh. Glaube an Allāhs Versprechen! Wann auch immer Allāh dir etwas verspricht, glaube daran. Habe Gewissheit in Wa'adillāh!

⁹ Anmerkung Übersetzerin: Metapher: Sie befand sich in einer für sie vorteilhaften Situation und konnte ihre Identität verbergen

¹⁰ Prophet

¹¹ Kommentar der Übersetzerin: An dieser Stelle fehlt ein Teil der CD & konnte nicht übersetzt werden.

¹² Gottesfurcht

Das Versprechen Allāhs

Die nächste Lektion von den Geschichten Mūsās ('alayhi salām), die daraus gezogen werden soll:

Als Mūsā und Banī Isrā'īl Ägypten verlassen mussten und Fir'aun sie dabei verfolgte, erzählte Mūsā den Banī Isrā'īl davor, dass Allāh ihm versprach, ihn zu beschützen. Also brachen sie in der Dunkelheit auf.

Allāh (subhānahu wa ta'ālā) sagte:

... أَسْرِبِعِبَادِي إِنَّكُمْ مُتَّبَعُونَ

„...Zieh bei Nacht mit Meinen Dienern fort; ihr werdet ja verfolgt werden.“

(Sūrah As-Shu'arā': 52)

Al-Isrā bedeutet die Nachtreise,

فَاتَّبَعُوهُمْ مَشْرِقِينَ

„Dann folgten sie ihnen bei Sonnenaufgang.“

(Sūrah As-Shu'arā': 60)

Fir'aun verfolgte sie am (folgenden) Ishrāq¹³. Somit waren Mūsā und Banī Isrā'īl einige Stunden voraus, allerdings kamen sie in eine Sackgasse und vor ihnen war das Meer. Fir'aun und seine Armeen näherten sich ihnen. Als dies die Banī Isrā'īl sahen, kamen sie zu Mūsā und behaupteten, er würde sie angelogen haben. So sagten sie zu Mūsā: „Du behauptest, dass Allāh uns beschützen wird, doch das Meer ist vor uns und die Armee ist gleich hinter uns“. Sie verübten alle Druck auf Mūsā und er selbst hatte keine Lösung dafür. Was kann Mūsā tun? Das Meer ist vor ihm, Fir'aun ist hinter ihnen und sie haben

¹³ Morgen

keine Mittel zu kämpfen, weil sie nicht gerüstet sind. Der ganze Druck war auf Mūsā ('alayhis-salām). Banī Isrā'īl gab auf und sagte, dass sie sie einholen werden und töten.

Was sagte Mūsā ('alayhis-salām)? Glaubte Mūsā ('alayhi salām) seinen Augen, als das Meer vor ihm und Fir'aun hinter ihm lag? Glaubte er seinen Ohren, als Banī Isrā'īl ihm erzählte, es sei eine aussichtslose Situation? Nein, denn Mūsā bekam ein Versprechen von Allāh (ﷻ) und hatte Yaqīn darin.

قَالَ كَلَّا إِنَّ مَعِيَ رَبِّي سَيَهْدِينِ

„Er sagte: „Keineswegs! Denn mit mir ist mein Herr; Er wird mich leiten.“

(Sūrah As-Shu'arā': 62)

„Ich weiß nicht wie, aber Er wird führen, auch wenn meine Augen und Ohren anderes mitteilen. Er wird mich führen.“

Nochmals bringt es uns zu dem Fall, an das Versprechen Allāhs zu glauben und darin Yaqīn zu haben. Als dies passierte, ordnete Allāh (ﷻ) Mūsā an, das Meer mit dem Stock aufzuschlagen. Demzufolge verlieh Allāh (ﷻ) Mūsā ('alayhis-salām) ein Wunder.

Die Spaltung des Meeres

Also schlug Mūsā ('alayhis-salām) mit dem Stock ins Meer. Darin liegt eine wichtige Lehre aus der Spaltung des Meeres.

Allāh sagt:

فَانْفَلَقَ فَكَانَ كُلُّ فِرْقٍ كَالطَّوْدِ الْعَظِيمِ ...

„...Schlag mit deinem Stock auf das Meer.“

(Sūrah As-Shu'arā': 63)

Nun, kann ein Stock das Meer spalten? Die Antwort ist nein. Wenn du einen Stock bei dir trägst und ans Meer gehst, oder nicht einmal ein Meer, sondern einen Teich und versuchst, ihn mit einem Stock zu spalten, wird das nicht passieren. Alles, was du damit erreichst, ist, dich selbst mit Wasser zu bespritzen. Du wirst das Meer nicht spalten. Wenn es also nicht der Stock ist, der das Meer spaltet, welchen Sinn hat es dann, Mūsā zu beauftragen, es zu tun?

Wenn es die Qudrah¹⁴ von Allāh ist, wenn es ein Wunder Allāhs ist, warum geschah es dann nicht einfach ohne den Stock? Da der Stock so gesehen nichts mit der Spaltung zu tun hat. Es ist ein Wunder Allāhs. Warum musste Mūsā die Mühe aufbringen, das Meer mit dem Stock zu spalten? Darin liegt eine wichtige Lehre, die wir lernen müssen und das ist:

Auch wenn Allāh letztlich das Wunder hervorbringt, möchte Allāh (ﷻ) dennoch von dir, dass du deinen Anteil tust. Du musst etwas tun. Es gibt keinen Freifahrtschein. Nichts wird dir gegeben, wenn du darin keine Mühe steckst. Denke nicht, dass die Probleme der Ummah gelöst werden, wenn al-Mahdī erst erscheint und mit einem weißen Pferd herunterkommt, um den Sieg zu verleihen. Es funktioniert nicht so. Die Ummah muss Mühe und Anstrengung aufbringen.

¹⁴ Allmacht

كما تكونوا يولى عليكم

„So wie ihr seid, so sind eure Herrscher“. Abhängig von deiner Situation werden die Regeln dieselben sein.

Allāh (جله) sagt:

وَالَّذِينَ أَهْتَدُوا زَادَهُمْ هُدًى وَآتَيْنَاهُمْ تَقْوَاهُمْ

Und denjenigen, die rechtgeleitet sind, mehrt Er die Rechtleitung und verleiht ihnen ihre Gottesfurcht.

(Sūrah Muhammad: 17)

الجزاء من جنس العمل

„Der Lohn entspricht den Taten.“

Die Situation Maryams

Auch wenn Allāh (ﷻ) hier ein Wunder vollbringen wird, muss Mūsā seinen Teil dazu beitragen. Auch wenn es (nur) so viel ist, als würde man das Wasser mit einem Stock berühren.

Ähnlich war es zu der Situation von Maryam (‘alayhas-salām) als sie “Īsā (‘alayhis-salām) unter einem Palmenbaum zur Welt brachte.

Allāh (ﷻ) befahl ihr:

وَهَزِّي إِلَيْكَ بِجُذْعِ النَّخْلَةِ تَسْقِطُ عَلَيْكَ رُطْبًا جَنِيًّا

„Und schüttele zu dir den Palmenstamm, so lässt er frische, reife Datteln auf dich herabfallen.“

(Sūrah Maryam: 25)

Nun, diese Palme ist ziemlich hoch und es wäre unmöglich gewesen, dass Früchte durch ihr Schütteln herunterfallen würden, selbst wenn eine Gruppe starker Männer sich zusammentun würde. Sie soll nicht die Äste schütteln, sondern gleich den Stamm (des Palmes)! So sehr sie ihn auch rütteln würde, würde sie ihn nicht einmal einen Zentimeter bewegen können. Außerdem leidet sie unter den Schmerzen und Leiden, die die Geburt eines Kindes mit sich bringt, und ist daher sehr schwach und im Zustand des Nifās¹⁵.

Was ist also der Grund ihr anzubefehlen den Baum zu schütteln? Es ist ein Wunder von Allāh. Allāh lässt die Datteln fallen, doch sie muss ihren Anteil leisten, auch wenn es nur heißen würde, die Hand an den Baum zu platzieren. Die Lehre ist also, dass du auch deinen Anteil leisten musst. Deine Umstände werden sich nicht verändern, bis du

¹⁵ Wochenbett

die ultimative Fähigkeit deiner selbst einbringst. Das ist wann Allāh (ﷻ) dir helfen wird.

Dies waren einige Lehren aus der Geschichte Mūsās. Offensichtlich gibt es weitaus mehr Lehren, die gelernt werden können. Die Geschichte von Mūsā ('alayhis-salām) ist eine Schatzkiste, gefüllt mit Juwelen, deren Vorzüge wir entdecken, ausnutzen und lernen sollten.

Das Buch Allāhs (ﷻ) benötigt Tadabbur¹⁶.

Wir müssen Tadabbur auf über den Qur'ān machen. Es sind nicht nur Āyāt, die wir rezitieren sollen, ohne sie zu verstehen, befolgen und ohne sie zu begreifen. Deshalb bitten wir Allāh (subhānahu wa ta'ālā), uns das Wissen über den Qur'ān und das Wissen über die Ahādīth¹⁷ von Rasūlullāh (ﷺ) zu schenken.

Ende.

¹⁶ tiefsinniges Nachdenken

¹⁷ Pl. von Überlieferung